

89. Bruggwis

Kategorie

Flurname (Fluren).

Bedeutung

«Sumpfige Wiese, über die ein Prügelweg führt».

Bemerkungen

Der Flurname *Bruggwis* bezieht sich eigentlich auf die Parzelle 616 westlich von der Horchentalstrasse. Auf den aktuellen Gemeindeplänen ist aber die grosse Parzelle 511, östlich von der Horchentalstrasse gelegen, als *Bruggwis* eingezeichnet.

Der Flurname *Bruggwis* deutet darauf hin, dass dieses Gebiet früher versumpft war. Das Dialektwort *Brugg* bedeutet nämlich nicht nur Brücke, sondern auch Knüppelweg. Dabei wurden dicke Holzprügel bzw. Baumstämme auf dem morastigen Boden verlegt, damit das Sumpfland begeh- und passierbar wurde. Die *Bruggwis* soll gemäss Auskunft von Gewährsleuten in den 1940er Jahren entsumpft bzw. melioriert worden sein.

Lokalisierung

Kartenausschnitte: 07_Bruggwis.

Belege

- 1781: bruggwisen
Lehenbuch der Gemeind Mörschwil, Tab. XII.
- 1781: die Bruggwys
Lehenbuch der Gemeind Mörschwil, S. 105.
- 1781: brugwisen
Lehenbuch der Gemeind Mörschwil, Tab. XV.
- 1781: In der Bruggwis
Lehenbuch der Gemeind Mörschwil, S. 136 («eine starke Maad Grüwachs»).
- 1802: Bruck Wieß (Heüwachß)
Helvetischer Kataster, Nr. 879, 1688.
- 1915: Bruggwiese
Allenspach, Übersichtsplan.
- 1916: Bruggwiese
Handänderungsprotokoll vom 01.08.1916. In: Gemeindearchiv Mörschwil.
- 1970: Bruggwisen
Fessler, Übersichtsplan.
- 2008: Bruggwis
www.ortsnamen.ch.
- 2013: Bruggwis
Übersichtsplan der Gemeinde Mörschwil.
- 2019: Bruggwis
Auskunft von GEWÄHRSPERSON 19.
- 2020: Bruggwis
Mündliche Auskunft von GEWÄHRSPERSON 42.

Frühere Deutung

Es ist keine frühere Erklärung dieses Flurnamens bekannt.

Deutung

«Sumpfige Wiese, über die ein Prügelweg führt».

Das Grundwort *Wies* geht zurück auf althochdeutsch *wisa*, mittelhochdeutsch *wise* (vergleiche zu «*Wies*»: Arnet, 1990, S. 459) und kennzeichnet den mit Gras bewachsenen Boden, auf dem zwei bis dreimal gemäht werden kann (vergleiche zu «*Wis*»: Nyffenegger & Graf, Band 2.2, 2007, S. 664 f.). Wegen der weiten Verbreitung von *Wiesland* in unserem Raum sind die *wies-Flurnamen* zwecks klarer Identifizierung sehr häufig mit einem Bestimmungswort zusammengesetzt, das sich zur Nutzungsweise, der Qualität oder der Lage der Flur äussert.

Das präzisierende Bestimmungswort geht wohl auf schweizerdeutsch *Brugg* (= Prügelweg, Knüppelweg) zurück, althochdeutsch *brugga*, mittelhochdeutsch *brücke*, *brucke*, *brügge* (= Brücke, Bretterboden, Knüppelweg, Prügelweg). Da sich kein offenes Fließgewässer in unmittelbarer Nähe befindet, kann die *Bruggwis* kaum zu *Brugg* im Sinne von Brücke gestellt werden. *Bruggwis* deutet somit auf einen nahe gelegenen Knüppelweg durch nasses Gebiet hin. 1781 (gemäss dem Lehenbuch der Gemeind Mörschwil) stösst die Flur auf zwei Seiten an je einen Weg, die im feuchten Gebiet durchaus durch Holzknüppel begehbar gemacht sein konnten (vergleiche zu «*Brugg*»: Nyffenegger & Graf, Band 2.2, 2007, S. 98; *Idiotikon*, 1882 ff., Band 5, S. 541/545; zu «*Bruggwis*»: Arnet, 1990, S. 59).